

Name: Malena Gaik
Studiengang: Internationale Betriebswirtschaft (B.A.)
Auslandspraktikum: Im 5. Fachsemester
Ort, Land: Schladming, Österreich
Firma: Blue Tomato GmbH

Allgemeine Informationen:

In meinem Studiengang der Internationalen Betriebswirtschaftslehre habe ich im fünften Fachsemester ein Auslandspraktikum absolviert. Ich habe für sechs Monate in Österreich bei Blue Tomato im Event/Marketing Bereich gearbeitet.

Motivation:

Ich habe schon häufiger im Ausland gelebt und mag es neue Leute zu treffen, andere Kulturen kennenzulernen und Erfahrungen zu sammeln.

Privat beschäftige ich mich viel mit der Boardsportszene (Surfen, Snowboarden und Skaten), daher hat mir das Unternehmen Blue Tomato sehr zugesagt. Blue Tomato ist europaweit der größte Einzelhändler in diesem Bereich. Gerne wollte ich meine Leidenschaft fürs Surfen und Snowboarden mit dem Beruf verbinden. Genau das, ist mir mit diesem Praktikum gelungen.

Unterbringung:

Da es bei Blue Tomato um die 13 Praktikantenstellen gibt und die Wohnlage in Schladming etwas schwer ist, stellt das Unternehmen ein Haus für die Praktikanten zur Verfügung. Ich hatte in diesem Haus ein möbliertes Zimmer, mit eigenem Bad und Küche. 300€ Miete sind pro Monat angefallen. In dem Haus gab es insgesamt zehn Zimmer, sodass man mit den anderen Praktikanten zusammen gewohnt hat und sich dadurch auch dementsprechend schnell kennengelernt hat. Mir hat diese Lösung sehr gut gefallen, da ich mich zum einen nicht auf Wohnungssuche begeben musste und ich zum anderen dadurch sofort Anschluss gefunden habe.

Praktikumsbetrieb:

Allgemein wird man als Praktikant bei Blue Tomato sehr gut betreut. Durch die vielen Erfahrungen, die Blue Tomato bereits mit Praktikanten gesammelt hat, haben sich über die Jahre nützliche Dinge entwickelt.

Wenn man als Praktikant bei Blue Tomato Aufgaben zugewiesen bekommt, kann man sich sicher sein, dass es dazu eine sogenannte Dokumentation (Doku) gibt. Die Doku ist ein Word Dokument oder eine Power Point Präsentation, die von anderen Praktikanten verfasst wurde und erklärt das Vorgehen Schritt für Schritt bei der bestimmten Aufgabe. Meiner Meinung nach ist es so sehr einfach, sich an neue Aufgabengebiete heranzutasten, da man sich bei jedem Schritt absichern kann.

Einmal wöchentlich fand ein sogenanntes Praktikantenmeeting statt. Hier wurden nicht nur neue Aufgaben an die Praktikanten verteilt, sondern auch der Stand der bereits eingeteilten

Aufgaben geklärt. Fragen wie: „Gibt es Probleme? Muss etwas bestellt werden? Wie ist der Zeitplan?“ wurden hier ebenfalls angesprochen.

Zudem hatte jeder von uns Praktikanten Einzelgespräche, in dem uns Feedback zu unserer Arbeit gegeben wurde. Hier hatte ich außerdem die Chance Wünsche zu äußern, was ich mehr bzw. weniger machen möchte und ebenfalls mein Feedback zu geben.

Freizeitgestaltung:

Blue Tomato beschäftigt sich mit der Boardsportszene und so ist auch der Gedanke nicht weit, dass sich die Mitarbeiter in ihrer Freizeit sich ebenfalls damit befassen. Schladming ist ein Skigebiet. Da sich mein Aufenthalt über die Wintermonate gestreckt hat, hatte ich die Möglichkeit sehr viel snowboarden zu gehen. So gut wie jedes Wochenende konnte man mich auf dem Berg anfinden. Dadurch, dass Schladming und Umgebung eine Touristendestination ist, gibt es noch viele weitere Dinge zu tun. So habe ich beispielsweise einmal wöchentlich ein Yogazentrum besucht oder den nahegelegenen Dachstein-Gletscher inkl. Eismuseum besichtigt. Außerdem wurde vom Unternehmen teilweise Sport organisiert, sodass wir häufiger gemeinsam Fußball gespielt haben. Im Sommer bietet sich die Landschaft zum Wandern, Mountainbiken und Klettern an!

Land & Leute:

Die Österreicher sind ein sehr nettes Volk und sind mir immer sehr freundlich gegenüber getreten. Natürlich haben sie einen Dialekt, an den man sich erst einmal gewöhnen muss... Davon, dass die Österreicher die Deutschen nicht ausstehen können, habe ich nichts mitbekommen. Ich habe sie als offen und hilfsbereit erlebt.

Tipps:

Österreich grenzt an Deutschland und ein Aufenthalt dort bedarf meines Erachtens keine besondere Vorbereitung. Es gibt keine Sprachbarrieren, bis auf den bereits erwähnten Dialekt und ansonsten sollte man meiner Meinung nach offen und freundlich auftreten. Gut ist es, sich rechtzeitig für das Erasmus+ Programm anzumelden.

Einverständniserklärung:

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der HS Nordhausen zur Verfügung gestellt und ggf. auf den Web- Seiten der HSN veröffentlicht wird.